

Wien, 2. Oktober 2018

## WIENWOCHEN 2018 Medieninformation

Stichworte: WIENWOCHEN, Kultur, Kunst, Wien, Politik, Soziales, Gesellschaft.

# WIENWOCHEN 2018: ÜBER GRENZEN, SCHLEICHWEGE UND GEMEINGUT

## Ein Rückblick

[www.wienwoche.org](http://www.wienwoche.org) | [facebook.com/wienwoche](https://facebook.com/wienwoche) | [twitter.com/wienwoche](https://twitter.com/wienwoche)

**Bilder und Key Visuals** aller Projekte im Rahmen von WIENWOCHEN 2018 können Sie unter folgenden Adressen downloaden:

- Dropbox: <http://bit.ly/BilderWW18>
- Flickr: <https://www.flickr.com/photos/wienwoche/albums> (Dokumentation der Projekte)

YouTube WIENWOCHEN Channel: [www.youtube.com/user/wienwocheinorg](http://www.youtube.com/user/wienwocheinorg)

YouTube WIENWOCHEN 2018 Playlist: <https://bit.ly/2Md8G2e>

In seiner siebten Ausgabe, von 14. – 23. September 2018, stellte **WIENWOCHEN** die Frage nach dem Verbindenden über geografische, politische oder soziale von Grenzen hinweg. Antworten oder Positionen dazu formulierten 14 Projekte. Zwölf davon wurden im Rahmen eines Aufrufs zur Projekteinreichung ausgewählt, dazu kam die große Eröffnungsparty in der Nordbahnhofhalle mit über 1.000 Besucher\_innen sowie das Projekt „**K im Sommercamp**“, eine Theaterinstallation der offenen WIENWOCHEN-Arbeitsgruppe.

## Großer Publikumszuspruch, viele Publikumsschichten



WIENWOCHEN-Leitungsteam: Nataša Mackuljak & Ivana Marjanović (v.l.n.r.) © Daniel Jarosch

Dass sich WIENWOCHEN mittlerweile als Fixpunkt des Wiener Kulturherbsts etabliert hat, beweist zum einen der rege Publikumszuspruch. Sowohl die Ausstellungen „**krieg kuratieren**“, „**WIENER LINIEN BAU**“ und „**Die Küsten Österreichs**“, als auch die Theaterproduktionen „**Ein Staatenloser**“ und „**K im Sommercamp**“ füllten ihre Locations.

„In Summe gehen wir für WIENWOCHEN 2018 von einer Publikumsanzahl deutlich jenseits der 20.000 aus. Das liegt natürlich auch an Projekten im öffentlichen Raum wie ‚**The Question Is: Who Cares?**‘ und ‚**Minifabrik zur Produktion von Gemeingut**‘, deren Publikumsinteraktionen wir bewusst konservativ geschätzt haben,

obwohl sie an belebten Orten wie dem Museumsquartier bzw. dem Viktor-Adler-Markt stattfanden. Nicht mitgezählt haben wir jene Menschen, die sich als ‚**mittelbares Publikum**‘ mit WIENWOCHEN online auseinandersetzten, auf Facebook- und Instagram-Statusmeldungen reagierten, oder die YouTube-Videos der **Anonymen Älteren Aktionistinnen (AAA!)** als Inspirationsquelle für eigene Widerstandsaktionen nutzen“, erläutern **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović**, das Leitungsteam von WIENWOCHEN von 2016 – 2018.

### Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.

T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057

E: [presse@wienwoche.org](mailto:presse@wienwoche.org) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)

Wichtiger als die Summe der Besucher\_innen oder Teilnehmer\_innen erscheint den Kuratorinnen jedoch die **Weiterentwicklung eines diversen Publikums**, wie man es in Wiener Kulturinstitutionen selten antrifft. Wo sonst mischen sich Menschen aus einem kritischen, post-akademischen Milieu mit Kunstschaffenden, Migrant\_innen, Asylwerber\_innen sowie unterschiedlichen minoritären oder marginalisierten Gruppen? Wo sonst gelingt es im Wiener Kulturleben, all diese Communities nicht nur anzusprechen, sondern auch den Austausch intellektueller Skills und praktischen Know-hows untereinander zu forcieren und während des gesamten Produktionsjahres ein Klima der Solidarität und wechselseitigen Hilfsbereitschaft aufrecht zu erhalten? „Wer WIENWOCHEN-Veranstaltungen besucht, wird dort nicht nur die jeweils eigene Blase treffen, sondern zahlreiche Herkunftste, Sozialisierungen und Zugehörigkeiten, vereint im Abbau trennender Barrieren und im Bemühen, das Leben der Vielen zu verbessern“, so **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović**.

Die Einführung der **offenen Arbeitsgruppe** darf als beider kuratorische Reaktion auf die Entwicklung der WIENWOCHEN-Dialoggruppen verstanden werden. Entgegen üblicher Gepflogenheiten bei der Auswahl von Projekten ermöglicht die Arbeitsgruppe allen interessierten Personen, sich individuell und ohne kuratorische Selektion am Festival zu beteiligen.

## Starker Nachhall und Nachhaltigkeit von WIENWOCHEN-Projekten

**ACAB** aka **Activist Comedy Against Bullshit** unterhielten nicht nur das WIENWOCHEN-Eröffnungspublikum mit zeitgemäßem Kabarett. Ihre Workshops haben zahlreichen Aktivist\_innen Mut gemacht, den Schritt auf die Comedy-Bühne zu wagen. Ende Oktober 2018 ist die Truppe unter Führung des Duos **Tolerant Alice** im Rahmen des *urbanize!* Festivals zu sehen. Die **Anonymen Älteren Aktionistinnen (AAA!)** wiederum werden nach WIENWOCHEN 2018 die Vernetzung künstlerischen und feministisch-aktionistischen Widerstands vorantreiben und freuen sich auf Weggefährten\_innen und Trittbrettfahrer\_innen. Mailkontakt: [aaa@klingt.org](mailto:aaa@klingt.org).

„**Die Küsten Österreichs**“ nennt sich die Neugestaltung der Dauerausstellung im *Volkskundemuseum Wien*, ganz im Zeichen kontemporärer Flucht- und Migrationsgeschichte. Im Rahmen von WIENWOCHEN 2018 schlich sich eine Gruppe junger Kurator\_innen mit Flucht- und Migrationserfahrung, angestiftet von **Science Communications Research** in die ehrwürdigen Barockräume des Museums ein und machte sich ans Ergänzen und Rekontextualisieren der ethnographischen Schausammlung. Das Ergebnis kann zu den Öffnungszeiten des Museums in Augenschein genommen werden.

Nach der Preview im Rahmen des Festivals gastiert **Alireza Daryanavards** Theatersolo „**Ein Staatenloser**“ am 25. und 27. Oktober 2018 im *WERK X-Petersplatz*. Das **I.DIRECT Kollektiv** geht mit seinem Film „**Kreuzpunkt**“ auf Tournee und organisiert gemeinsam mit der *Beratungsstelle Extremismus* und dem *VHS Jugendcollege* Workshops zu den Themen gesellschaftliche Polarisierung, Rechtsextremismus, Terror, Sicherheitsdiskurse und solidarische Gegenstrategien. Aufgrund der großen Publikumsnachfrage sucht das **Papiertheater Kollektiv Zunder** mit **Pannekoecks Katze** weiter nach historischen Spuren der Rätebewegung in Wien sowie nach gegenwärtigen Anknüpfungspunkten.

Auch WIENWOCHEN-Projekte aus den ersten beiden Jahren der Kuratorinnenschaft von **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović** haben ein beachtliches Eigenleben nach dem jeweiligen Festival entfaltet. Erwähnenswert u. a. zwei Tanzprojekte im Rahmen von WIENWOCHEN 2016. Während „**Halay City Marathon**“ als transkulturelle Gruppentanzbewegung immer wieder in der Stadt Präsenz zeigt, öffnete die „**Anti-Fascist Ballet School**“ ihre Pforten auch bei den *Wiener Festwochen* 2017 oder beim *parque del sol* 2018 in St. Pölten. WIENWOCHEN 2017 macht noch immer durch das Volksbildungs-Revuetheater „**Endlich wird die Arbeit knapp**“ von sich reden. Es gastiert(e) u. a. in Wien, Berlin, Steyr und St. Pölten.

### Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.  
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057  
E: [presse@wienwoche.org](mailto:presse@wienwoche.org) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)

„Wir sind stolz auf drei WIENWOCHEN, deren Themenstellungen und Programm wir verantwortet haben: von den Politiken der Freundschaft über die Infragestellung kapitalistischer Produktionsweisen bis zur Durchlöcherung staatlicher, ökonomischer und kultureller Grenzen. Es ist uns gelungen, die Vernetzung von in Wien lebenden Künstler\_innen, Kulturschaffenden und Aktivist\_innen voranzutreiben und WIENWOCHEN als eigenständigen und unverwechselbaren Beitrag zum Wiener Kulturleben zu etablieren. Wir danken allen Beteiligten für die Zusammenarbeit und ihre Solidarität. Unseren Nachfolger\_innen wünschen viel Mut und Erfolg“, so **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović**, die nach dem Ende von WIENWOCHEN 2018 die Festivalleitung in neue Hände legen werden.

## Über WIENWOCHEN

**WIENWOCHEN** ist ein Wiener Festival, das mit der **Verschmelzung von kreativen Praktiken und Aktivismus** experimentiert: in unterschiedlichen Größen und Formaten und von verschiedenen Seiten der Kunst und sozialer Bewegungen. WIENWOCHEN findet seit 2012 jedes Jahr im September statt. WIENWOCHEN versteht **Kulturarbeit als ein Einmischen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Debatten** – mit dem Ziel, diese sichtbar zu machen und voranzutreiben. WIENWOCHEN möchte die Grenzen künstlerischer und kultureller Praxen erweitern und diese für alle in der Stadt lebenden sozialen Gruppen zugänglich machen.

Träger des Festivals WIENWOCHEN ist der unabhängige **Verein zur Förderung der Stadtbenutzung**. WIENWOCHEN wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit einer Jahresförderung in der Höhe von 453.000 Euro unterstützt.

[www.wienwoche.org](http://www.wienwoche.org)

[facebook.com/wienwoche](https://facebook.com/wienwoche) | [instagram.com/wienwoche](https://instagram.com/wienwoche) | [twitter.com/wienwoche](https://twitter.com/wienwoche)



### Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.  
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057  
E: [presse@wienwoche.org](mailto:presse@wienwoche.org) | [www.diejungs.at](http://www.diejungs.at)